



Échange  
d'expériences  
8 mai 2023

# *Une décennie de projets dans la Région-Énergie du Zürcher Weinland*

Hauptsponsorin

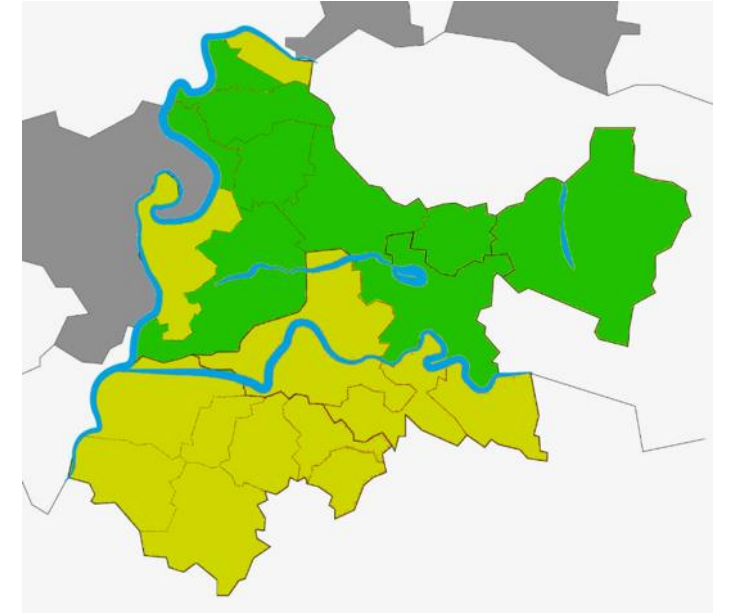


# Contenu

1. Aperçu de la Région-Énergie du Zürcher Weinland zurichois
2. Aperçu des projets terminés et en cours
3. Perspectives
4. Remarques de la conseillère Région-Énergie
5. Annexes: liens (y compris liens en français)

# Région-Énergie du Zürcher Weinland

- Active depuis 2014
- 9 communes
  - Benken ZH (Cité de l'énergie)
  - Dachsen (Cité de l'énergie)
  - Flurlingen (depuis 2021, auparavant Rheinau)
  - Laufen-Uhwiesen
  - Marthalen (Cité de l'énergie)
  - Ossingen (Cité de l'énergie Gold)
  - Stammheim (Cité de l'énergie)
  - Trüllikon (Cité de l'énergie)
  - Truttikon (Cité de l'énergie)



# Région-Énergie du Zürcher Weinland

- Objectifs de la Région-Énergie
  - Soutien de mesures relatives à **l'efficacité énergétique, aux énergies renouvelables et à la protection du climat** dans les communes
  - Utilisation de ressources énergétiques indigènes et renouvelables
  - Projets d'économie circulaire avec des circuits aussi locaux et fermés que possible
- Activités
  - Réalisation de projets subventionnés par la Confédération
  - Point de contact pour les questions énergétiques

# Région-Énergie du Zürcher Weinland



- Organisation

- Domaine d'activité de ProWeinland (management régional, promotion du site, tourisme, association des entreprises)
- Groupe de travail avec des membres de l'exécutif des 9 communes
  - Réunions env. 2x/an, échanges bilatéraux pendant l'année
- Comité de direction (direction de projet) avec le directeur de la Région-Énergie, la conseillère Région-Énergie, un collaborateur bénévole de la région, une étudiante employée à temps partiel
  - Rencontres régulières, en présentiel et en ligne
  - Financement grâce au volontariat, aux contributions destinées à des projets et un budget de base élaboré au fil des ans
- Échanges réguliers avec l'équipe et la présidence de ProWeinland

# Région-Énergie du Zürcher Weinland

## • Couverture médiatique / réseaux sociaux

26 Weinland

Mittwoch, 29. Juni 2022

### «Wir sind da, um Wissen zu verbreiten»

Die Energie-Region Zürcher Weinland existiert seit 2014. Zuletzt geriet sie in einem Leserbrief ein Stück weit ins Kreuzfeuer der Kritik. Der Leiter der Energie-Region äussert sich zu den Vorwürfen: Die Aufklärungsarbeit, so Andreas Brunner, werde nicht an Bedeutung verlieren.

Alexander Jobo

«LIEBENSWÜRDIG» «Unübliche Werbebotschaften», «nicht gerade eine seriöse Täuschungsweiche», «schäblich»: diese Kritik an die Adresse der Energie-Region Zürcher Weinland stand in den vergangenen Tagen in einem Leserbrief im «Landbote» und in der «Andelfinger Zeitung».

Die Energie-Region Zürcher Weinland setzt sich für den Einsatz von erneuerbaren Energien ein: das Leitbild der Energie-Region, so das Verdikt im «Landbote», basiere auf der Energiestrategie 2030, welche vor einer «destruktiven Abschaltung» stehe. Der steigende Energiebedarf in der Schweiz könne nicht alleine über erneuerbare Energien gedeckt werden, die CO<sub>2</sub>-freie Kernenergie werde ausser Acht gelassen. Auch im Hinblick auf eine zukünftige Stromlücke, die Bevölkerung werde keine Windräder, keine «Verschönerungen» der Landschaft mit Solarpanels. Die zu erhaltenden Massnahmen der Gemeinden müssten zu einer Aufhebung des Verwaltungsapparats, zu einer Schaffung einer «abwicklungsindustriellen».

#### «Wenig differenziert»

Andreas Brunner ist seit Januar 2020 Leiter der Energie-Region Zürcher Weinland. Er sagt: «Es ist schade, dass hier nicht das positive Gespräch gesucht wurde. Kritik ist wichtig, quasi notwendig mit der Leichterkeitsverpflichtung, wurde durch die Energie-Region in den Publikationen der beteiligten Gemeinden ein Fazit zu 2021 abgelesen und über die Ziele bis 2022 informiert. Es ist ein Dokument, das in der Literatur der Bewusstseinsbildung von absoluter Notwendigkeit: kleinere Windkraftanlagen, wie in Flurlingen oder Altkirch, seien jedoch überall denkbar.

«Das Thema Stromlücke ist real, das lässt sich nicht ignorieren, so Brunner, aber wir können heute die Schritte unternehmen, um sie über erneuerbare Energien so klein wie möglich zu halten. Wir müssen uns überlegen, was es uns und künftige Generationen kosten wird, wenn wir nichts tun. Erneuerbare Energien seien vor allem im Mittel- und Langfristigen nach wie vor der Bau von fossilen Kraftwerken aufgrund geschätzter Ortsbilder erschwerend; gäbe es in der Ausschreibung der Windkraft-Gemeinden genügend passende Flächen.



Seit Januar 2020 Leiter der Energie-Region Zürcher Weinland: Andreas Brunner (Aufnahme vom Oktober 2020). Bild: zvg

«Das Thema Stromlücke ist real, das lässt sich nicht ignorieren, so Brunner, aber wir können heute die Schritte unternehmen, um sie über erneuerbare Energien so klein wie möglich zu halten.»

Andreas Brunner  
Leiter Energie-Region  
Zürcher Weinland

«Das Thema Stromlücke ist real, das lässt sich nicht ignorieren, so Brunner, aber wir können heute die Schritte unternehmen, um sie über erneuerbare Energien so klein wie möglich zu halten.»

### Energie-Region: Zwei Schwerpunkte fürs Weinland bis 2023

Die Energie-Region Zürcher Weinland hat sich bis ins 2023 zwei Schwerpunktt Themen verschrieben: Einerseits liegt der Fokus auf der Holzenergie, andererseits auf der Mobilität. Bei Zwickern wollte man im Austausch mit der Bevölkerung die Bedürfnisse erörtern, herauszufinden, wie sich der Individualverkehr von den fossilen Brennstoffen entfernen könnte. Auch solle der Langsamverkehr gefördert werden. Konkret: Anlässe seien keine geplant, man wolle eher praktische Informationen. Die Aktivitäten seien gut mit der Initiative «das Weinland 2030» und dem Gesamtverkehrskonzept fürs Zürcher Weinland abgestimmt, so Andreas Brunner. «Bei uns geht es über um einen anderen Verkehrsmitteltypen».

Beim Einsatz von Holz als Energieträger möchte man die lokale Produktion und Verwertung fördern. «Das ist auch eine Massnahme, um die Wasserzirkulation zu verbessern, so Brunner, insbesondere durch Wälder- und Energieanlagen, wie Jose in Dettbach, die seit 2021 Strom produziert. (zvg)

organisatorisch zum Verein ProWeinland wurde 2014 gegründet, als eine von 18 Schweizer Energie-Regionen im Programm des Bundesamts für Energie. Eine Energie-Region anbieter Grundlagen im Bereich der energiepolitischen Ziele und Projekte, ist am Umsetzungsprozess beteiligt und überprüft den Erfolg der umgesetzten Massnahmen.

Die Weinländer Energie-Region gehören derzeit neun Gemeinden an: Benken, Dachsen, Pfungen, Laufen/Trochelen, Marthalen, Oerlikon, Trammeln, Trüllikon und Truttikon. Nebenhat hatte sich 2020 aus Spargründen aus der Gruppe verabschiedet. Gegenüber den 18 sprach SF-Gemeindegliedern Andreas Brunner im Januar 2021 davon, dass eine Mitgliedschaft in einem Verein kosten 3000 CHF einbringe.

Andelfinger Zeitung Freitag, 13. Mai 2022

### Erneuerbar heizen

STAMMHEIM Rund 60 Personen besuchten den Informationsabend der Energie-Region Zürcher Weinland und lernten mögliche Alternativen für das Heizen kennen – erneuerbare Energie aus Holz, Luft und Boden.



Die Konrad Keller AG betreibt seit rund 30 Jahren einen eigenen Wärmeverbund und liefert die Wärme für das Fernwärmenetz der Gemeinde. Bild: zvg

Wenn es um das Heizen mit erneuerbarer Energie (AZ vom 10.5.2022) geht, steht Stammheim durchaus gut da. 8,2 Prozent des konsumierten Stroms kommen aus Photovoltaik, und fast zwei Drittel der benötigten Wärme kommen aus dem Wald, der Luft oder dem Boden. «Im Vergleich zu Stein am Rhein oder Andelfingen sind wir bezüglich Solarenergie und alternativer Heizungsanlagen sehr gut aufgestellt», sagte Gemeinderat Martin Farners Schmid am Informationsanlass vom Mittwochabend in Oberstammheim. Hinter der Fachtagung stand die Energie-Region Zürcher Weinland.

«Bereits 1980 lancierte die Gemeinde Unterstammheim einen ersten Wärmeverbund mit Holzschlitzeln und liefert heute in rund 150 Liegenschaften Wärme», so Martin Farners-Schmid. Zehn Jahre später doppelte das ortsnahste Energieunternehmen Konrad Keller AG mit einem eigenen privaten Wärmeverbund nach und erschloss Teile der Gemeinde. Jetzt hat man mit der dritten Etappe im Osten von Oberstammheim gestartet. «Die Gemeinde baut das Fernwärmenetz und bezieht die Wärme von der Konrad Keller AG», so der Gemeinderat.

«Holz deckt in der Schweiz 5,2 Prozent des gesamten Energiebedarfs ab. Beim Heizen sind es aktuell gar 11 Prozent», erklärte Andreas Keel, Geschäftsführer von Holzenergie Schweiz. Der Energieträger Holz habe aber durchaus noch mehr Potenzial. Allein in einer zusätzlichen Waldnutzung stecken noch 1 Mio. Kubikmeter Brennholz. Mit der verstärkten Nutzung von

Flur- und Altholz und dem Verzicht auf Exporte kommen gesamthaft rund 2,1 Mio. Kubikmeter genutzt werden.

#### Pellets liegen im Trend

«Pellets sind erneuerbar und klimaneutral. Ihre Herstellung aus Resten des Sägewerks ist eine komplett nachhaltige Produktion, und die gesamte Wertschöpfungskette bleibt in der Schweiz», sagte Gisela Keller von Keller-Pellets. Bereits seit über 20 Jahren produziert die Konrad Keller AG aus dem im Sägerei- und Hobelwerk anfallenden Restholz Pellets. 2020 seien so 650'000 Kubikmeter Holz als Energieträger genutzt worden. «Zwei Kilogramm Pellets entsprechen einem Liter Heizöl oder einem Kubikmeter Gas», so Gisela Keller.

Ralph Wirth von der wirtschaflichen Haustechnik AG sagte, der Wechsel von einer Ölheizung in einem Einfamilienhaus zu einer Pelletsheizung koste gut 40'000 Franken.

#### Pumpen als günstigere Alternative

Bzüglich Umwelt spricht vieles für diesen Energieträger. Er weist im Vergleich zu Wärmepumpen, Erdgas oder Heizöl den geringsten Anteil an nicht

erneuerbarer Primärenergie und die kleinste Treibhausgasemission auf, so dass er bezüglich der Gesamtbewertung der Umweltbelastung mit der Erdsonden-Wärmepumpe mithalten kann.

Eine weitere Alternative sind Wärmepumpen. Dabei wird mit der Technologie, die in umgekehrter Form im Kühlschrank eingesetzt wird, Wärme aus Luft, Erde, Grundwasser oder aus offenen Gewässern gewonnen. «Eine Erdsonden-Wärmepumpe benötigt eine Bohrung, und die höhere Quelltemperatur im Winter führt zu einem geringeren Stromverbrauch. Eine Luft-Wärmepumpe kann einfach installiert werden, im Winter ist mit einem höheren Stromverbrauch zu rechnen», sagte Energieträger Christian Leuenberger. Bei der Erdsonden-Wärmepumpe ist die Wirtschaftlichkeit im Vergleich zur deutlich billigeren Ölheizung durchaus gegeben.

Wird der Energieträger Heizöl durch eine Wärmepumpe ersetzt, so steigt aber der Strombedarf an. «Bei einer Wärmepumpe mit einer Erdsonde kommt ein Viertel und bei einer Luft- oder Wasserwärmepumpe ein Drittel der genutzten Energie aus Strom», sagte Leuenberger. (rom)



Du und 2 weitere Personen

# Projets – Communication

- Activités en cours  
(soutenues en partie par l'OFEN)

## Aktuelle Projekte

Nachstehend sind die aktuell laufenden Projekte der Projektgruppe «Energie-Region Zürcher Weinland» für die Projektjahre 2022/2023 zu finden:



Programm 2022/2023

### Aktualisierung der Energiebilanz

Durch einen leicht veränderten Perimeter (Zuzug von Flurlingen, Abgang von Rheinau) ist die 2020 erstellte Energiebilanz nicht mehr korrekt. Das Update der Daten sorgt dafür, dass für die «Energie-Region Zürcher Weinland» wieder eine gültige Energiebilanz vorliegt. [Mehr](#) →



Programm 2022/2023

### ProMobilität

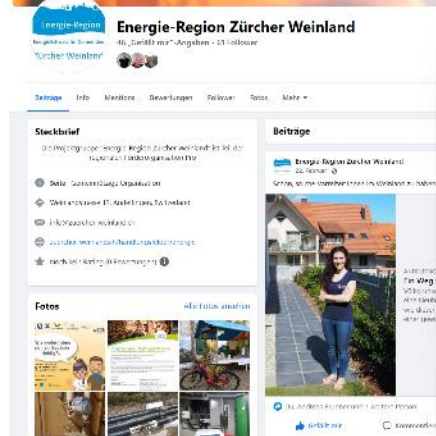
Die Kohlendioxidemissionen aus dem Verkehr machen neben den Emissionen aus der Wärmeerzeugung (Heizöl) den Bärenanteil aus. Das Projekt versucht dieses Problem anzugehen, indem gemeinsam mit den Gemeinden und der Bevölkerung die Mobilitätsbedürfnisse erarbeitet werden und darauf aufbauend Lösungsvorschläge erstellt und getestet werden. [Mehr](#) →



Programm 2022/2023

### Wärme, Strom und Pflanzenkohle aus Energieholz

Photovoltaik ist eine der wichtigsten erneuerbaren Stromquellen der Zukunft. Bekanntermassen ist deren Produktion im Winterhalbjahr in unserer Region aber eher mässig. Um die Winterstromlücke zu schliessen braucht es deshalb auch Strom aus anderen erneuerbaren Quellen wie Wind oder Biomasse. Hier setzt das Projekt an und klärt die Machbarkeit der lokalen Stromproduktion mittels Holz in einer. [Mehr](#) →



**Gemeinsam das Zürcher Weinland entdecken!**

Im Namen von ProWeinland bedanken wir uns ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns Teil der Region zu sein und die Zukunft mitzugestalten.

Für das kommende Jahr 2022 wünschen wir Ihnen alles Gute, wir freuen uns auf spannende Momente mit Ihnen.

**ProWeinland**

**Erneuerbar heizen – Förderung des Umstiegs von fossilen auf erneuerbare Heizsysteme**

Die Energie-Region Zürcher Weinland lädt ein zur Informationsveranstaltung:  
**Dienstag, 24. Januar 2023, 19.00 bis ca. 20.30 Uhr**  
Gemeindefaal, Landstrasse 1 in Benken

Rund ein Drittel der gesamtschweizerischen CO<sub>2</sub>-Emissionen werden in der Schweiz durch Gebäude verursacht. Wenn die Schweiz ihre gesetzten Klimaziele erreichen will, so ist ein baldiger Umstieg auf erneuerbare Heizsysteme nötig.

Bei fossil betriebenen Heizungen, welche älter als zehn Jahre sind, lohnt es sich, die Umstellung auf erneuerbare Alternativen zu prüfen. Mit Holzpellets, Umgebungs- oder Erdwärme, Sonnenenergie, Fernwärme gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten. Mit einem Ersatz sinken nicht nur die CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern langfristig auch die Gesamtkosten. Zudem bleibt die Liegenschaft für künftige Generationen attraktiv.

Die Veranstaltung wird aufzeigen, wie die Umstellung angegangen und mit welcher Unterstützung von Kanton und Gemeinde gerechnet werden kann. Der Anlass wird von der Energie-Region Zürcher Weinland organisiert, welche aus neun Gemeinden im Zürcher Weinland gebildet wird. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Programm**

<b>Begrüssung</b>	<b>Reto Fritschi</b> , Gemeinderat Benken
<b>Einleitung &amp; Moderation</b>	<b>Andreas Brunner</b> , Leiter Energie-Region
<b>Heizen mit Holz:</b> Überblick und Möglichkeiten, inkl. Beispiele	<b>Andreas Keel</b> , Holzenergie Schweiz <b>Samuel Gründler</b> , E+H Ingenieurbüro für Energie + Haustechnik AG, Wärmeverbund Benken <b>Christian Leuenberger</b> , Energieberater Pellet- und Stückholzfeuerung
<b>Wärmepumpen:</b> Die verschiedenen Wärmepumpensysteme mit ausgeführten Beispielen	<b>Matthias Fink</b> , Fink Sanitär + Heizung AG <b>Luft-Wasser Wärmepumpe</b>
<b>Fazit &amp; Diskussion</b> <b>Apero</b>	<b>Claudio Rosset</b> , Peter Wärmepumpen GmbH <b>Erdsonden Wärmepumpe</b>

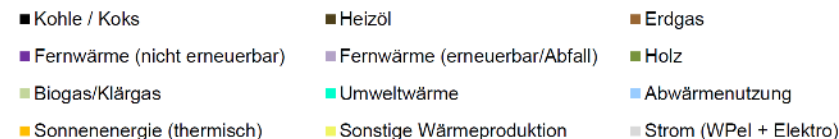
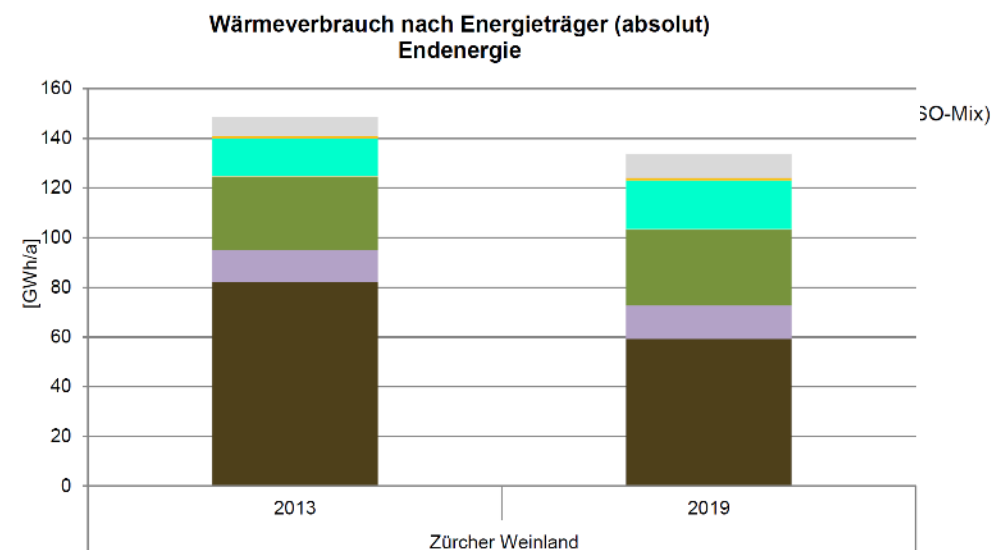
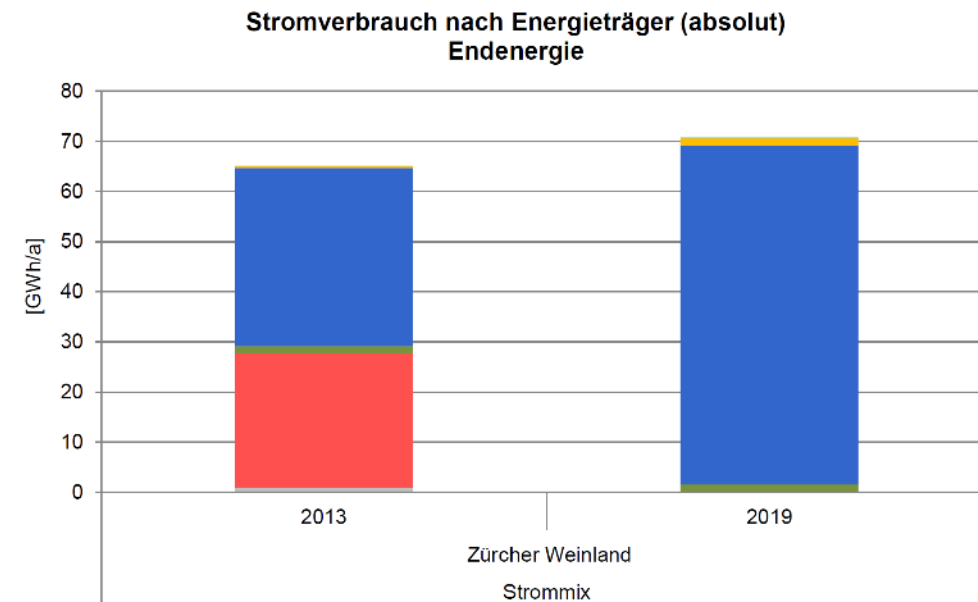
**ProWeinland**  
Regionalmanagement Zürcher Weinland  
Weinlandsstrasse 12  
8451 Kleinandelfingen

Tel. +41 (0)52 301 21 21  
info@zuercher-weinland.ch

Hauptpartnerin  
**Zürcher Kantonalbank**

# Projets – Bilan énergétique

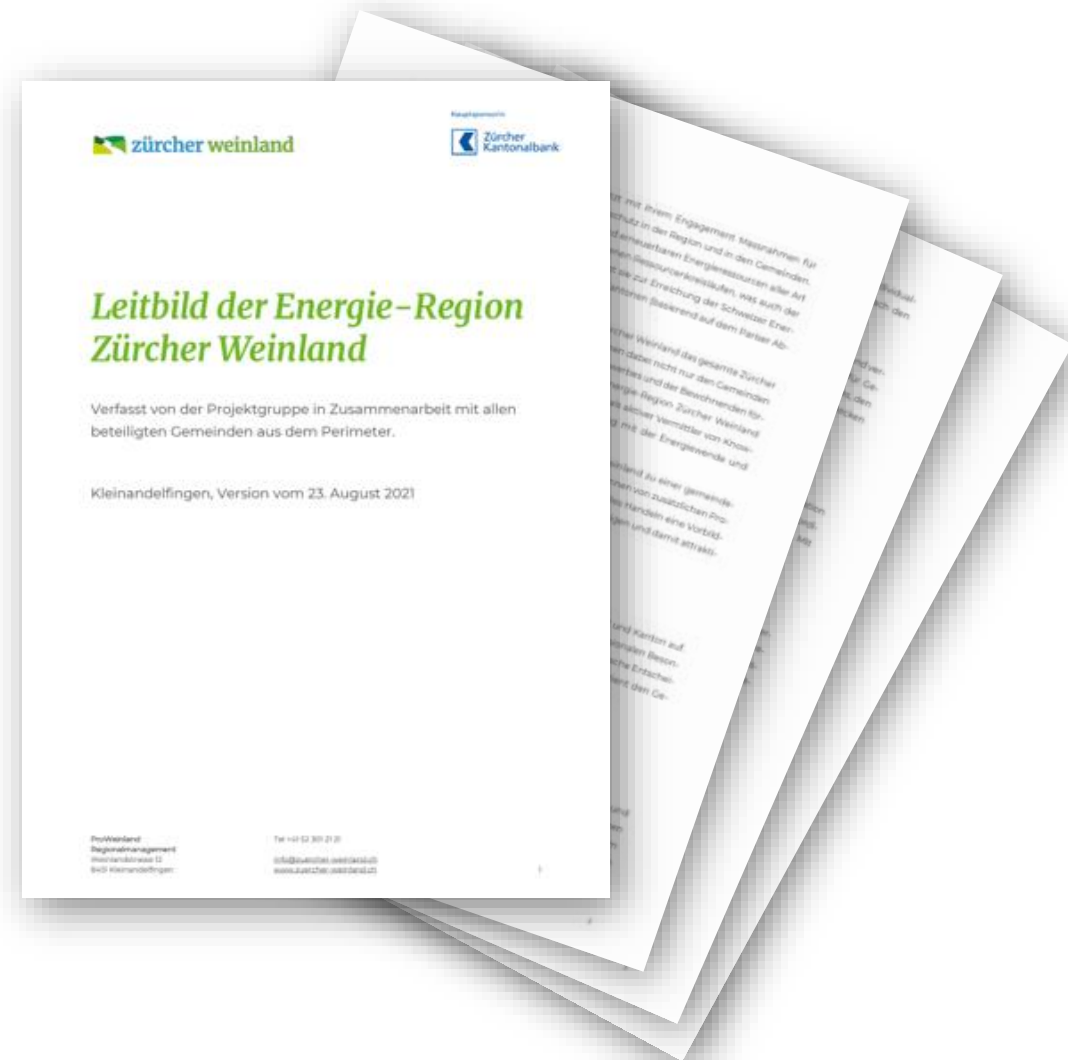
- Premier bilan pour 2013, deuxième bilan pour 2019
- Outil: calculateur pour les Régions-Énergie de l'OFEN
- Utilisation pour la Région-Énergie et pour les Cités de l'énergie
- Commencer tôt a porté ses fruits – nous disposons déjà de deux années de comparaison
- Soumission auprès de l'OFEN de la prochaine mise à jour prévue pour 2024/25





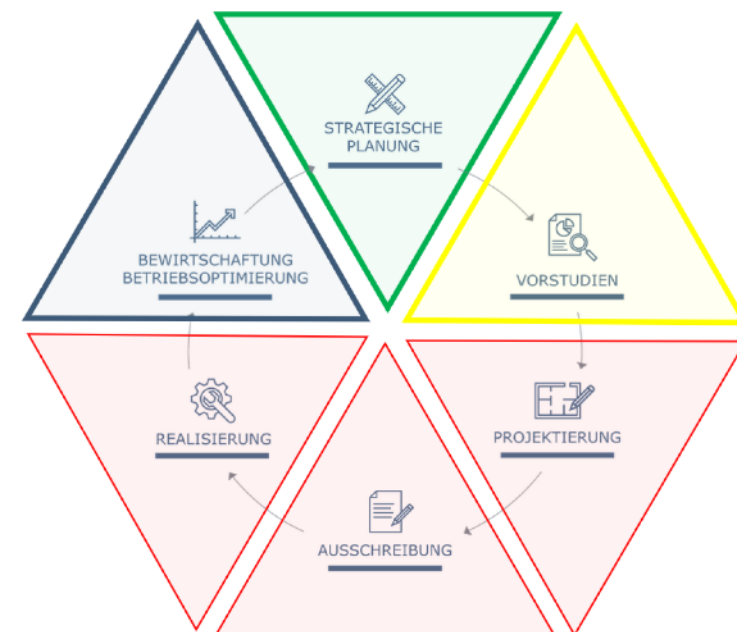
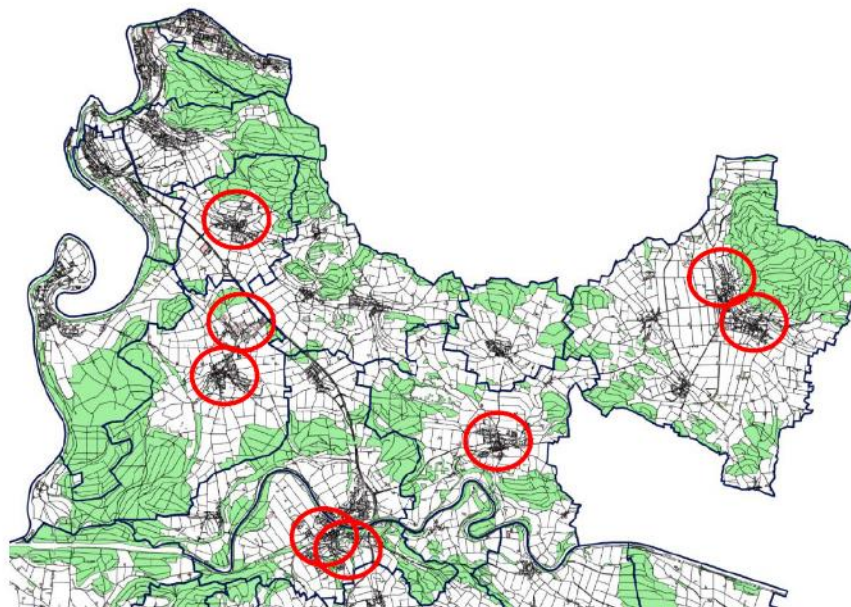
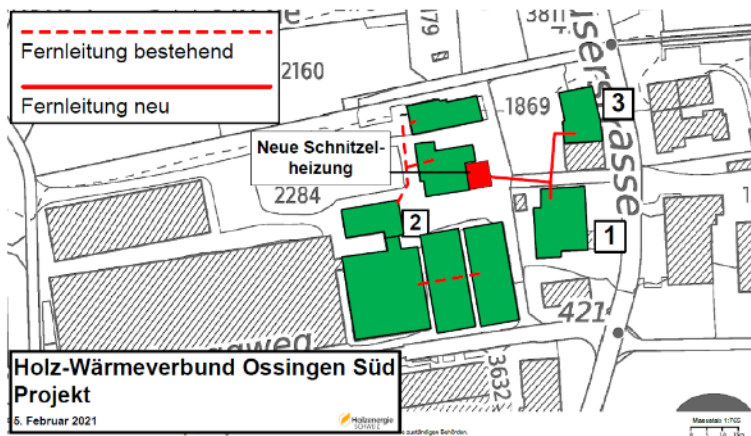
# Projets – Principes directeurs

- Exigences de l'OFEN, version précédente de 2017, version actuelle de 2021
- Bilan énergétique 2020 disponible pour l'année d'établissement du bilan 2019; sur cette base, définition d'une trajectoire et discussion au sujet des principes directeurs
- Élément central: atelier avec les représentants des communes
- Objectifs qualitatifs et quantitatifs, indications sur l'organisation, etc. ainsi que sur les mesures
- Publication sur le site Internet, avec un communiqué de presse



# Projets – Offensive de réseaux de chaleur

- Aides pour des projets de réseaux de chaleur en phase de construction, de transformation ou d'extension
- Lancement de collectes de données importantes et d'analyses
- Réalisation d'études préliminaires pour des projets de réseaux de chaleur
- Projet soutenu par l'OFEN en 2021, continuation dans les années suivantes



# Projets – Installations CCF (en cours en 22/23)

- Chaleur, électricité et charbon végétal issus de ses propres installations
  - Faisabilité de certains sites dans la Région-Énergie pour des installations de couplage chaleur-force (CCF)
  - Public cible: exploitants ou investisseurs potentiels



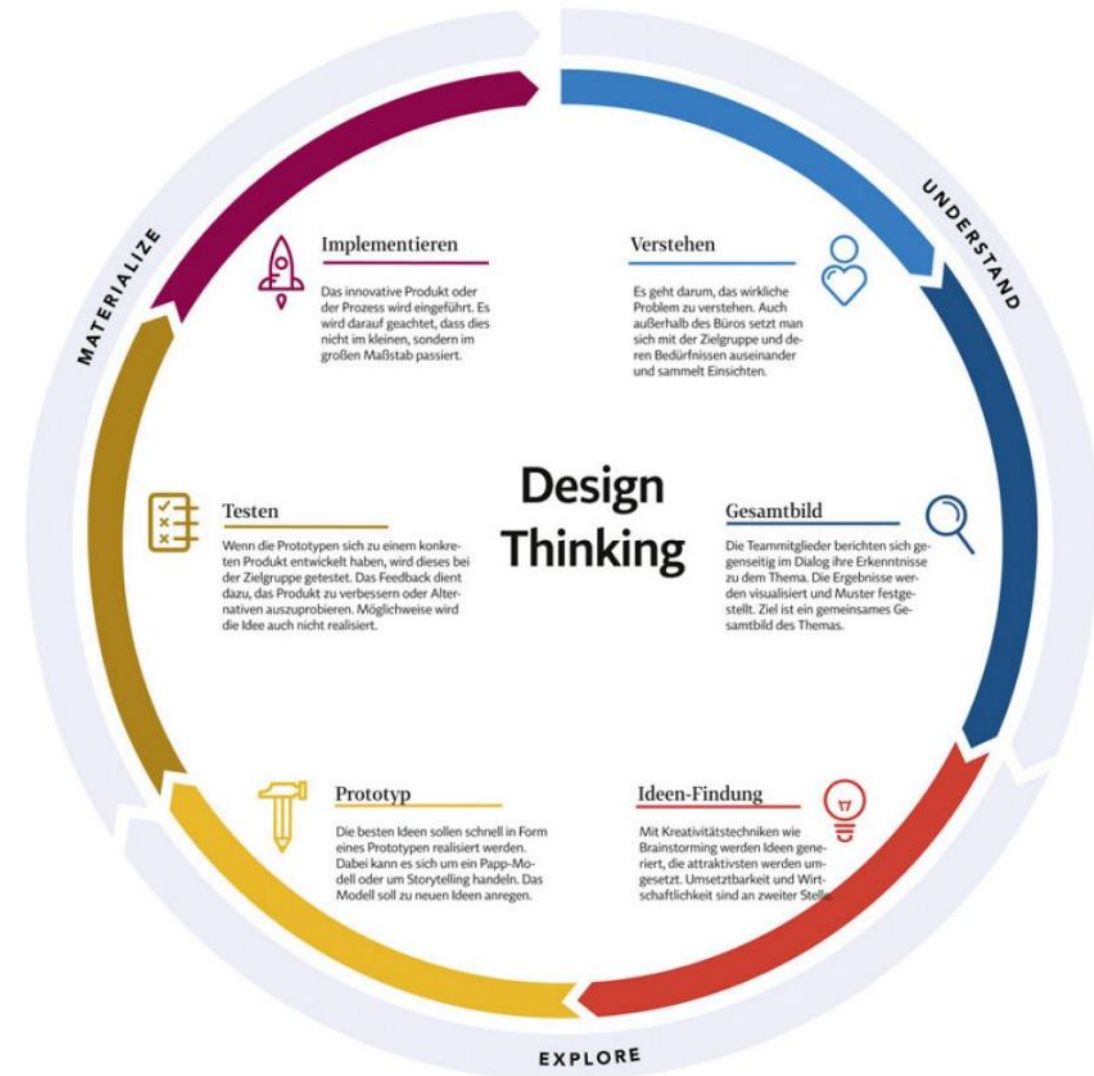
Région-Énergie Zürcher Weinland | échange d'expériences | 8 mai 2023

A flyer for "zürcher weinland" with a background image of stacked firewood. The text on the flyer includes:

- Logo: zürcher weinland
- Text: "Interessiert an Stromproduktion aus Holz?"
- Text: "Ohne Sonne & Wind Strom produzieren und gleichzeitig Wärme nutzen? Wir beraten Sie **kostenlos** und **unverbindlich** - Treten Sie mit uns in Verbindung!"
- Text: "Kostensfreie Beratung"
- Text: "Infos mit Video & Referenzen" (with a QR code)
- Contact info: "Energie-Region Zürcher Weinland c/o ProWeinland, Weinlandstrasse 12, 8451 Kleinandelfingen, Tel. +41 (0)52 309 21 21, info@zuercher-weinland.ch"
- Logo: "Hauptpartnerin Zürcher Kantonalbank"

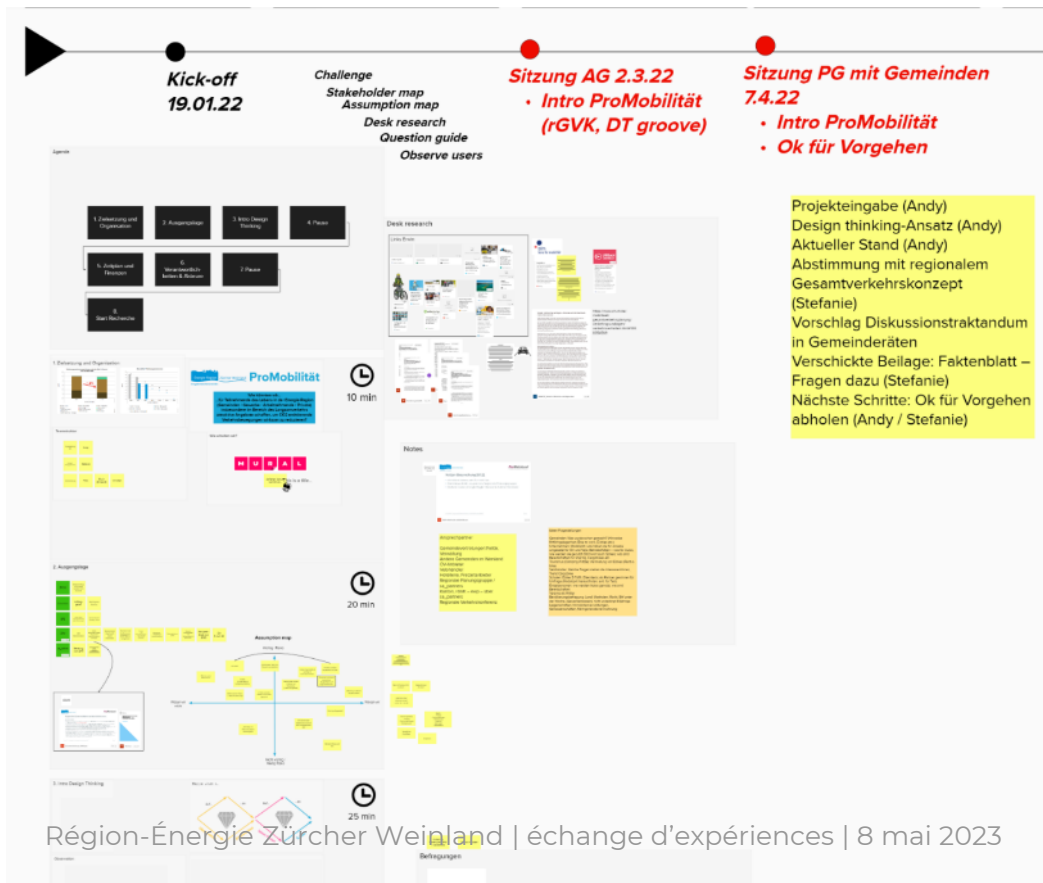
# Projets – ProMobilité (en cours en 22/23)

- Objectifs
  - Encourager le passage du transport individuel motorisé à combustible fossile à des solutions plus respectueuses de l'environnement
  - Accent sur la mobilité électrique, la mobilité douce, et évtl. sur des offres de partage («sharing»)
  - Implication de la population, des entreprises et des autorités
  - Analyse des besoins et élaboration de propositions de solutions spécifiques pour la phase de test



# Projets – ProMobilité (en cours en 22/23)

## • Activités



Kanton Zürich  
Volkswirtschaftsdirektion  
Amt für Mobilität

## Regionales Gesamtverkehrskonzept Weinland

	Truttikon	Benken	Ossingen	Flurlingen	Dachsen	Stammheim	Marthalen
EW	460	850	1700	1'500	2'000	3000	2'000
ÖV-Situation	ÖV-Netz minimal, Auto zwingend; letzter Bus gegen 20h	Anbindung über Bus an S-Bahn, Schlattingen, Schaffhausen, Halbstundentakt und abends als Themen	S-Bahnlinie und Postautos	Bahnhof Neuhausen; Diskussionen um Bus-Erschliessung	S-Bahn, Postauto; Altersheim in Feuerthalen mit Bus	Am Rand des Verbunds, nicht in Ostwind; Halbstundentakt S-Bahn plus mit Bus zu weiteren Linien oder mit Auto nach Schlattingen für Schaffhausen; «IG S29» als Akteur	Bahnhof und Bus; kein Öv in Ellikon
Elektroautos	Hohe Dichte, meist als Zweitauto	Spitex; bei Gemeinde in Prüfung; eigene Ladestation war Thema	Zunahme; Lademöglichkeiten als Thema, Gemeinde prüft elektrische Fahrzeuge	Erste private Ladestation; Gemeinde elektrische Kleinfahrzeuge	Ladestation Schloss Laufen; einzelne bekannt	1 elektrisches Kommunalfahrzeug. Kapo mit Station; öffentliche Ladestation plus Steckdose beim Gemeindehaus; mehrere E-Autos im Dorf	Einzelne; Spitex; Tankstelle bei Genosol zurückgebaut
Velos		Wenig, für Schulkinder	Für Alltag wenig genutzt	Gewisse Nutzung da	Neuer Veloweg nach Schaffhausen		Veloweg nach Benken (bei

# Projets – projets en cours

- Activités



## Energie-Region: Umfrage & Wettbewerb

Die nachfolgenden Daten dienen lediglich der Auswertung des Fragebogens:

Ihr Wohnort: \_\_\_\_\_ (ohne Adresse)    Ihr Jahrgang: \_\_\_\_\_

### 1. Wie oft nutzen Sie die folgenden Transportmittel? (bitte kreuzen Sie an)

	Nie	Selten	Mehr mals pro Monat	Mehr mals pro Woche	Täglich	Teilweise gemietet/ geliehen Von wem?
Eigenes Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fremdes Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ÖV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Velo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e-Bike	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e-Trotti	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



# *Perspectives – Soumission de projets pour 2024/25*

- État actuel des projets prévus:
  - Mise à jour du bilan énergétique (série chronologique 2013, 2019, 2023)
  - Plate-forme sur l'énergie éolienne
    - Renforcement des activités du côté du canton qui a suscité l'intérêt de développeurs de projets, opinions politiques divergentes
    - Développer les connaissances au niveau des communes (possibilités de participation, etc.)
    - Transmission d'informations «neutres», tables rondes
  - PV sur les infrastructures
    - Études préliminaires et analyses de faisabilité ainsi que conseil concernant de grandes installations PV sur les infrastructures;
    - Les infrastructures devant être comprises au sens large, il s'agit de surfaces déjà exploitées (exploitations agricoles, cultures agricoles, parkings jusqu'aux surfaces imperméables privées).

# *Perspectives – Organisation*

- Finances
  - réserver dorénavant une partie des contributions communales pour ses propres projets et des activités de communication
- Région-Énergie = la région entière?
  - 9 communes comme jusqu'à présent ou 22 à l'avenir?
  - en juin, une discussion aura lieu pour savoir s'il faudrait mener les activités de la Région-Énergie avec toutes les communes de la région
- Renforcer les synergies
  - entre les Cités de l'énergie, en particulier pour les audits de recertification



# Remarques de la conseillère Région-Énergie

- La Région-Énergie et le label Cité de l'énergie s'enrichissent mutuellement – Participer aux deux programmes apporte des synergies
- Le financement de projets de grande envergure par le biais du programme Région-Énergie est précieux, mais il faut également que la région elle-même apporte un financement de base pour les activités en arrière-plan et les activités de plus petite taille
- Le volontariat permet de réaliser beaucoup de choses et peut être demandé dans une certaine mesure à tous les participants, mais il se heurte souvent aux limites de capacité du personnel
- Faire partie d'une organisation régionale est une bonne façon de s'organiser - mais un alignement du périmètre de la Région-Énergie et l'organisation régionale est probablement la voie la plus facile à long terme
- Organiser une Région-Energie avec les communes comme porteurs principaux du projet est efficace, car ceci permet notamment d'accéder aux besoins de la base, aux journaux locaux, aux médias régionaux, etc.

# *Questions et discussion*



# *Merci pour votre attention !*

Stefanie Huber, conseillère Région-Énergie

[huber@enerhub.ch](mailto:huber@enerhub.ch)



ProWeinland  
Regionalmanagement  
Weinlandstrasse 12  
8451 Kleinandelfingen

Tel. +41 52 301 21 21  
[info@zuercher-weinland.ch](mailto:info@zuercher-weinland.ch)



Hauptsponsorin



# Informations en français

- Offensive sur les réseaux de chaleur dans le Zürcher Weinland (<https://www.local-energy.swiss/fr/arbeitsbereich/projektdatenbank/projekt.html?project=%2FProjekte%2F2022%2FW%C3%A4rmeverbundsoffensive-im-Z%C3%BCrcher-Weinland#/>)
- Concept de la biomasse: dans le pdf Projets subventionnés Programme de soutien de l'OFEN «Région-Energie 2016 – 2019 » (<https://www.local-energy.swiss/fr/dam/jcr:979892e5-d721-4acd-b534-09d9383eb368/Projets%20subventionnes.pdf>)

# Liens

- Site web de la Région-Énergie: <https://www.zuercherweinland.ch/handlungsfelder/energie/>
- Page web des projets en cours et terminés: <https://www.zuercherweinland.ch/handlungsfelder/energie/projekte-bfe/>